

**DER BUNDESMINISTER
FÜR LANDESVERTEIDIGUNG**

GZ 10 072/228-1.13/89

II-8352 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Freizeitbetreuung für Präsenzdiener;

3846 IAB

Anfrage der Abgeordneten Parnigoni
und Genossen an den Bundesminister
für Landesverteidigung, Nr. 3901/J

1989 -07- 27

zu 3901/J

Herrn

Präsidenten des Nationalrates

Parlament

1017 Wien

In Beantwortung der seitens der Abgeordneten zum Nationalrat Parnigoni und Genossen am 7. Juni 1989 an mich gerichteten Anfrage Nr. 3901/J beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1:

Nach fristgerechter Vorlage der in meiner Anfragebeantwortung vom 13. Juli 1988 (2152/AB zu 2218/J) angekündigten Studie im August 1988 sind die Vorarbeiten für ein "Freizeitmodell NÖ" so weit gediehen, daß im Frühjahr d.J. ein Pilotversuch mit sog. "Freizeitbüros" in den Garnisonen Wiener Neustadt und Weitra gestartet werden konnte. Diese Freizeitbüros sollen den Soldaten ein umfassendes Angebot an Informationen und Leistungen*) in bezug auf Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung innerhalb und außerhalb der Kaserne bieten.

Als wichtige Ergänzung der Freizeitbüros sieht das vorerwähnte Modell überdies die Errichtung je eines sog. "Freizeittreffs" in den beiden genannten Garnisonen ab Herbst 1989 vor, um die Präsenzdiener künftig stärker als bisher in die Freizeitaktivitäten der zivilen Umgebung zu

*) insbesondere Ausstellung von Freizeitpässen, die verschiedene Begünstigungen (z.B. Ermäßigungen für Kinos, Schwimmbäder etc.) enthalten; Beschaffung von Eintrittskarten für Konzerte, Lesungen, Theateraufführungen etc.

integrieren. Trägerorganisation dieser Freizeittreffs wird der "Verein zur Förderung der Jugend in Niederösterreich" sein, wobei das Land Niederösterreich (Landesjugendreferat) und die anliegenden Gemeinden ihre Unterstützung zugesagt haben.

Zu 2 und 3:

Sofern der oben erwähnte Pilotversuch die in ihm gesetzten Erwartungen erfüllt, bestünde der Plan, entsprechende Freizeitmodelle auch in den übrigen Bundesländern zu verwirklichen. Konkrete Angaben im Sinne der Fragestellung sind im gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht möglich.

Zu 4:

Da es sich bei dem gegenständlichen Projekt erst um einen Pilotversuch handelt, konnte bisher keine budgetäre Vorsorge getroffen werden; die nötigen finanziellen Mittel für die Freizeitbüros werden daher im Wege ressortinterner Umschichtungen aufgebracht.

Zu 5:

An diesem Projekt beteiligen sich außer dem Bundesministerium für Landesverteidigung das Landesjugendreferat des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung, Gemeinden und Vereine.

Zu 6:

Das gegenständliche Modell gründete sich auf Vereinbarungen des Bundesministeriums für Landesverteidigung mit den in Beantwortung der Frage 5 genannten Einrichtungen.

Zu 7 und 8:

Ja. Für den Betrieb der Freizeitbüros kommt allerdings nur besonders geeignetes Personal in Betracht, welches neben der Qualifikation, den Geschäftsverkehr einer derartigen Einrichtung zu bewältigen, besondere Kontakt- und Kommunikationsfähigkeit sowie Animationsgeschick aufweist.

Zu 9:

Nein; trotz Information und Anfragen haben sich keine "alten zVSt" für die Mitarbeit an diesem Projekt gemeldet.

Zu 10:

Ja.

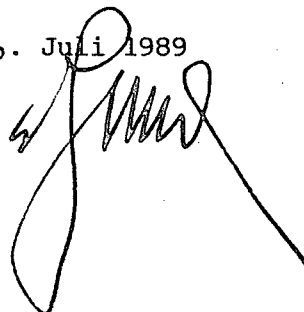
Zu 11:

Ich verweise auf meine Beantwortung der Fragen 7 und 8.

Zu 12:

Nein.

26. Juli 1989

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'W. Schmid', written over the date '26. Juli 1989'.